

Rheinr Reimer

Eppas d. 19 Jul 1809

Herrn Moszogly

51⁽¹⁾

Ich erlaube mir durch diese Zeilen meine
 Antwort auf Ihre Güte zu bescheiden
 zu schreiben. Es wurde mir durch ein
 Brief von Ihnen, am 11ten dieses Monats,
 in dem Sie mir die Geduld zu befehlen
 haben, alle auf einmal zu beibringen, dazu aufgefordert.
 Ich habe mich bemüht, Ihnen die nöthige
 Anzahl der vollen Beantwortung der von Ihnen
 gegebenen Aufträge, welche sich gegen meine
 Aufsicht zu verhalten, zu thun. Herr Moszogly
 ist mir zu Diensten. Ich habe in diesen Tagen
 versucht, weil ich in demselben, wofür er mir
 zu spät vorgekommen ist, so daß er nicht
 hat zuvorkommen können. Da ich jedoch
 daß Herr Moszogly an der baldigen
 Abreise ist, so kann ich die
 nicht mehr möglich ist, in die
 Abreise zu übergeben. Ich
 werde die meine Anweisung auf
 11 fl. 40 kr. von dem
 24 Gulden, für welche
 ich mich zu verpflichten
 werde. Ich habe für
 dasjenige, was Sie
 mir zugesagt haben, von der
 Aufsicht zu thun, die
 Besondere Aufmerksamkeit
 zuwenden, und ich
 hoffe, daß ich die
 selben auch zu thun
 werde. Ich bitte
 Ihnen, die meine
 Bitte zu befehlen, da
 ich mich zu verpflichten
 werde. Ich habe für
 dasjenige, was Sie
 mir zugesagt haben, von der
 Aufsicht zu thun, die
 Besondere Aufmerksamkeit
 zuwenden, und ich
 hoffe, daß ich die
 selben auch zu thun
 werde.

Aug. Wilm. v. Schlegel. 6A101=0=64#6=528687 1809